

NDB-Artikel

Borne, *Hans Georg* von dem brandenburgischer Diplomat, * 8.3.1589, † 30.8.1656. (evangelisch)

Genealogie

V Wolff (1560–1613), Herr auf Dolgen, Born und Pritten, S des Peter und der Barb. von Schöning;

M Anna, T des Valentin von Zotzenow und der Anna von Zitzewitz;

◉ Schilde 1624 Marie, T des Friedrich von Birckholtz auf Schilde und der Esther von Horn; →Max s. (3) ist ein Nachkomme seines B Gottfried.

Leben

B. studierte 1605-07 in Frankfurt/Oder die Rechte und unternahm dann 1609-12 eine ausgedehnte Kavalierstour, die ihn durch ganz Deutschland, Frankreich, England, Holland und Italien führte. Eine von ihm geplante Reise ins Heilige Land mußte er, da sein Vater starb und es an Mitteln fehlte, aufgeben. Im April 1628 ernannte ihn Kurfürst →Georg Wilhelm zum neumärkischen Regierungsrat, 1635 zum Geheimen Rat und Kanzler, 1642 weilte B. in diplomatischer Mission am Stockholmer Hof, 1650-53 war er führend bei den pommerschen Grenztraktaten mit Schweden in Stettin beteiligt. In seinen Mußestunden betrieb er wissenschaftliche Studien und trat auch mit gelehrten Werken an die Öffentlichkeit.

Werke

Consultatio politico-theologica üb. d. gegenwärt. betrübten u. kümmerl. Zustand d. Chur u. Mark Brandenburg ..., Frankfurt/O. 1641.

Literatur

ADB III (*unter Joh. Georg*);

G. Schmidt, Fam. v. d. Borne mit d. namensverwandten Geschlechtern, 1887, S. 103-06;

Repertorium d. diplomat. Vertreter aller Länder seit dem Westfäl. Frieden, Bd. 1, hrsg. v. L. Bittner u. L. Groß, 1936, S. 60.

Autor

Hans Saring

Empfohlene Zitierweise

, „Borne, Hans Georg von dem“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 468
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Borne: *Johann Georg von dem B.*, kurbrandenburgischer Rath und zuletzt Kanzler der Neumark unter den Kurfürsten Georg Wilhelm und Friedrich Wilhelm. Ueber seine politische Thätigkeit in den früheren Jahren des letzteren sind in den Urkunden und Actenstücken zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (Berlin 1864 ff.) Bd. I. und II. die Acten veröffentlicht. Am bekanntesten ist er als Verfasser einer einst viel gelesenen Schrift, worin in starken Zügen und in erbaulich scheltendem Tone, nicht ohne manche belehrende Einzelheiten, der materielle und geistige Zustand der Mark Brandenburg während des dreißigjährigen Krieges geschildert wird: „Consultatio politico-theologica über den gegenwertigen, betrübten und kümmerlichen Zustand der Chur und Mark Brandenburg aus einem rechten patriotischen Wohlmeinen gestellet durch Hansen Georgen v. d. Borne“. Die Schrift erschien zuerst in Frankfurt a. O. im J. 1641; die Bedeutung, die man ihr beimaß, erhellt daraus, daß sie darnach noch zweimal, in den Jahren 1681 und 1719, neu aufgelegt worden ist.

Literatur

Vgl. Küster, *Collectio opusculorum hist. March. illustr. part. IV.*

Autor

Erdmannsdörffer.

Empfohlene Zitierweise

, „Borne, Hans Georg von dem“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
